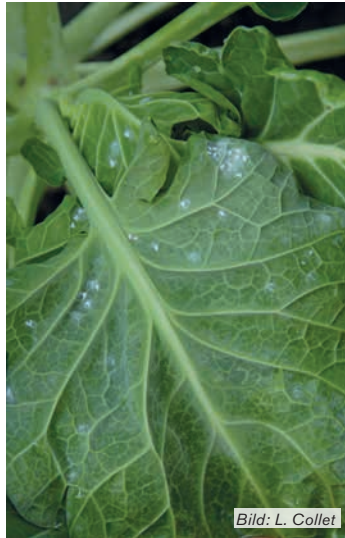


Auf der Suche nach Lösungen

Die Rosenkohlzentrale und ihre Produzenten haben auf die Situation Weisse Fliege des Vorjahrs reagiert. Nach einer aussergewöhnlich hohen Population in den Beständen wurden Sofortmassnahmen von allen Beteiligten in der Branche nebst Behörden eingeleitet, um den Absatz zu sichern. Darüber hinaus haben die Rosenkohlproduzenten an ihrer Hauptversammlung 2018 beschlossen, Strategien zu entwickeln, um das Problem zu lösen. Dafür wurden auch Eigenmittel bereitgestellt.

Sensibilisierung und Information

Via Publikation in die Fachmedien wurde über die Situation und Erfahrungen 2017 berichtet. Es stellte sich der Bedarf nach einer besseren Feldhygiene im Kohlanbau insgesamt (ausreichendes Mulchen, Einarbeiten nach Ernte). Nachdem bereits im Vorjahr die Rosenkohlproduzenten in den Versand des Warndienstes für den Gemüsebau einbezogen wurden, sind per Saison 2018 alle Gemüsebaubetriebe in der Region BE/FR/SO/NE Empfänger dieser wöchentlich erscheinenden Pflanzenschutzinformation. Damit ist sichergestellt, dass sowohl die allgemeine Befallssituation, Aktualitäten wie z.B. Bewilligungssituation, aber auch Informationen zu Schädlingen beim Betrieb sind. Zusätzlich werden



Verbesserte Benetzung ist ein Schlüsselfaktor der Bekämpfung

die Ergebnisse der Feldkontrollen des Beratungsringes Gemüse den Betrieben mitgeteilt.

Applikationstechnik

Ein Test zum Absaugen von adulten Insekten erwies sich als noch zu wenig zielführend. Dieses weil nur etwa 50% der Fliegen eingesaugt wurden, die Einsatzzeit auf frühe Pflanzenstadien beschränkt ist und derzeit Verletzungen der Pflanzen in Kauf genommen werden müssen. Hier sind weitere Abklärungen nötig. Etwas weiter ist man bei der Applikationstechnik. Schwachpunkt in der bisherigen Bekämpfung ist die Benetzung der gesamten Blattunterseite und des Kopfes. Daher wird mit der Firma Wyss

AG an einer konstruktiven Anpassung des Spritzbalkens gearbeitet. Ein weiterer Spritzbalken wird mit zusätzlichen Düsen ausgerüstet, um die Benetzung des Kopfes zu verbessern, der mit der bestehenden Technik bisher unerreichbar blieb.

Praxis- und Exaktversuche

Auf zwei Flächen werden Praxisversuche mit Unterstützung von Andermatt Biocontrol durchgeführt. Dabei werden verschiedene Bekämpfungsstrategien, sowohl mit rein biologisch, wie auch mit synthetischen Wirkstoffen angewendet, ebenso die Kombination von biologischen und mikrobiologischen Wirkstoffkombinationen. Die in 2017 festgestellte positive Wirkung einer erhöhten Beregnung, um Russtau abzuwaschen, wird ebenso geprüft. Auf einem dritten Feld werden von den Firmen Bayer und Stähler zusätzlich Exaktversuche durchgeführt.

Maschinelle Aufbereitung

Da stets nur die äusseren Blätter der Röschen verschmutzt sind, wird geprüft, ob maschinelles Rüsten teure Handarbeit ersetzen kann. Dazu wird eine Maschine aus den Niederlanden in der Saison 2018/19 getestet werden.

Reto Minder
Ueli Zuercher
Lutz Collet

EDITORIAL



Jonathan Heyer,
Grangeneuve

Das Seeland zählt schweizweit zu den Gebieten mit dem stärksten Auftreten von Erdmandelgras.

Die Erfahrungen zeigen: Früherkennung und konsequente Bekämpfung durch die Bewirtschafter sind zentral. Je kleiner der Befall, desto mehr Möglichkeiten stehen zur Verfügung. So kann die flächige Verseuchung von ganzen Parzellen inklusive hoher Ertragsausfälle verhindert werden. Die neuesten Versuche zeigen abermals auf, dass Chemie alleine das Problem nicht lösen kann. Die Bekämpfung muss nach wie vor situationsangepasst, mehrjährig und kombiniert (chemisch, mechanisch und via Konkurrenz) erfolgen. Maschinenhygiene und Handhabung von Waschsänden oder Rüstabfällen stellen weitere Herausforderungen dar.

Es geht darum Wege zu finden, um die Geräte möglichst einfach auf der Parzelle selbst zu reinigen und anfallende Erden risikofrei wieder zu verwenden, sei es durch Rückführung auf bereits befallene Flächen oder Sterilisation.



AGRO-Treuhand Seeland AG
Rämismatte 9A
3232 INS
Telefon 032 312 91 51
Telefax 032 312 91 50
www.treuhand-seeland.ch

treuhand Mitglied
Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz

Ihr Partner in der Region

TREUHANDDIENSTLEISTUNGEN
Führen von Finanz- und Betriebsbuchhaltungen
Budgeterarbeitung, Liquiditäts- und Investitionsplanung

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
Übernahme ordentlicher und eingeschränkter
Revisionsmandate

STEUERBERATUNG
Steueroptimierung, Steuererklärung, MWST-Beratung und
Deklaration

UNTERNEHMENSBERATUNG
Mithilfe bei Unternehmensgründung und -umwandlung
Erstellen von Businessplänen

PERSONALADMINISTRATION
Aufbau und Betreuung des Lohnwesens

FINANZSOFTWARE
Verkauf oder Vermietung benutzerfreundlicher
Buchhaltungsprogramme




M+B Umkehrfräse

vergräbt Steine und Kluten bis 20 cm tief, verbessert Krümelstruktur und Wasserhaushalt, erleichtert die Ernte bei Kartoffeln, Karotten, Zwiebeln etc.

**Rohrberechnungsanlagen
Pflanz- und Häckmaschinen / Erntetechnik / Verarbeitungsanlagen**

möri

Gemüsebautechnik
CH-3270 Spins/Aarberg
Tel. 079 284 97 54
www.moeri-brunner.ch

